



„Senn se nit sööss wie Honig?“

„Im Jahre 1889 saßen oftmals einige Frauen bei Kaffee und Kuchen gemütlich beisammen, derweilen ihre Männer dem Deutschen Lied huldigten. Dies waren Frauen der Männer des Gesangsvereins „Bonner Liedertafel“, der 1889 auch schon auf ein 108-jähriges Bestehen zurückblicken konnte.“ So berichtet das Damenkomitee Honigsmöhne über die Entstehung ihres Vereins in ihrer Chronik. In diesem Jahr feien die Möhnen ihr 130. Vereinsjubiläum

Bonn (hm). Der Name „Honigsmöhne“ entstand allerdings erst viel später, als die Wiever mal wieder zusammen saßen und

einer der Sänger nach einer Gesangsprobe nach Hause kam und sagte: „Lur ens, ons Möhne, senn se nit sööss wie Honig.“

Während des 1. Weltkriegs gab es allerdings andere Probleme als nur feiern. Erst 1922 ließen die Frauen, unterstützt von ihren Männern, die Weiberfastnacht wieder aufleben.

In den 30er Jahren veranstalteten die Möhne sogar noch an Aschermittwoch in der Casselsruhe auf dem Venusberg einen karnevalistischen Kaffeeklatsch. Dann wurde das Vereinsleben durch den 2. Weltkrieg unterbrochen. Erneut wurde danach der Verein aufgebaut und es wurde wie zuvor an Weiberfastnacht Wieverfastelovend gefeiert.

1954, zum 65jährigen Bestehen der Honigsmöhne wurde Wilma May zur Bonna proklamiert.

1960 wurden die Honigsmöhne durch die Eintragung in das Vereinsregister ein selbstständiges Damenkomitee und veranstalteten unter Trude Beckmann glanzvolle Sitzungen. Abwechselnd in Bonner Sälen und von 1977 – 1996 im großen Saal der Beethovenhalle. Seitdem ist das Beueler Brückendorf ihre Heimat.

Hier finden seitdem die Prunksitzungen nun freitags und zwei Wochen vor Karneval statt. Mittlerweile haben sich die Honigsmöhne dort gut eingelebt und fühlen sich richtig wohl. Der Saal ist etwas kleiner, aber dafür umso gemütlicher. Und auch diesmal ging die Stimmung bis unter die Decke.

Zum 100jährigen Jubiläum wurde mit Eva Stellmach geb. Mainusch eine weitere Honigsmöhne zur Bonna Eva I. an der Seite von Hansi I. (Zinn), proklamiert. Die letzte Bonna aus dem Kreis der Süßen Möhnen

war Miriam Schmitz, die 2009 als Miriam I. mit Prinz Ralf I. (Birkner) die Bonner Jecken unter dem Motto „Bönn apart“ regierte.

Jetzt feierte das Damenkomitee den 130. Geburtstag, beschenkte sich und ihre Geburtstagsgäste nicht nur mit einer furiosen Prunksitzung, sondern sich auch erstmals in der Vereinsgeschichte mit einem neuen Gesellschaftswagen. Damit werden sich die mittlerweile 65 Möhnen am Bonner Rosenmontagszug unter der neuen Präsidentin Karin Michel präsentieren.

Aktiv sind die Mädels auch außerhalb der Session. Seit 2015 pflegen sie eine Bienenpatenschaft mit der Imkerei Scholz-Kessler in Königswinter, nehmen regelmäßig am Elefantenrennen des WSV Blau-Weiß Bonn teil und sind auch sonst bei der einen oder anderen Spontanveranstaltung voll in Fahrt

FOTOS: MÜLLER

